

## **Erziehungskonzept der Josefschule**

In unserem **Erziehungskonzept** finden sich gemeinsame Erziehungsziele von Eltern und Lehrkräften zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeitsentwicklung und für das Leben in einer sozialen Gemeinschaft.

Dabei beziehen wir uns auf **drei Schwerpunktbereiche**:

- **Persönlichkeit**
- **Lernverhalten**
- **Sozialverhalten**

Die Kinder sollen zu selbständigen und verantwortungsvollen Personen heranwachsen.

Ihre Lernprozesse sollen sie eigenverantwortlich und zuverlässig mitgestalten. Dabei sind Neugier und Interessen sowie Ehrgeiz und Ausdauer von grundlegender Bedeutung.

Neben der Wahrnehmung und Entwicklung eigener Vorlieben sollen die Kinder auch die Bedürfnisse anderer respektieren und rücksichtsvoll in ihr eigenes Handeln einbeziehen.

### **Was tun wir als Lehrerkollegium, um die Persönlichkeit der Kinder zu fördern:**

- Vorbildfunktion deutlich wahrnehmen (Kinder und ihre Anliegen ernst nehmen, eine respektvolle und wertschätzende Lernatmosphäre unterstützen, erwartete Verhaltensweisen vorleben)
- Ermutigende Erziehung praktizieren (Stärken würdigen und herausfordern, ungewünschte Verhaltensweisen deutlich benennen, zur freien und respektvollen Meinungsäußerung ermutigen)
- „Gewissensbildung“ und Wertebildung entwickeln (Projekte und Unterrichtsschwerpunkte zur Förderung der sozialen Kompetenzen)

### **Was tun wir als Lehrerkollegium, um das Lernverhalten der Kinder zu fördern:**

- Rahmenbedingungen sicherstellen (kindliche Raumgestaltung, feste Bezugspersonen, flexible Unterrichtsphasen, Forder- und Förderangebote)
- didaktische und methodische Schwerpunkte auf der Grundlage unseres Förderkonzeptes auswählen (s. Anl.)
- Unterrichtsformen und Inhalte, die dem kindlichen Lernverhalten gerecht werden (lebensnahe Inhalte, strukturierte Unterrichtsführung, schülerorientiertes Sozialklima)
- lehrer- und schülerzentrierte Unterrichtszeiten nutzen
- diskursiver Umgang mit Fehlern
- klare Zielsetzungen und Erfolgskriterien festlegen, die für die Lernenden transparent sind
- Lehrerverhalten verantwortungsvoll wahrnehmen (Vorbildfunktion, stärkenorientierte pädagogische Grundhaltung)

- positive Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden aufbauen und pflegen
- Selbstreflektion ermöglichen (Gespräche über Zielsetzungen, Beobachtungsbögen über das eigene Lernverhalten)

**Was tun wir als Lehrerkollegium, um das Sozialverhalten der Kinder zu fördern:**

- Vorbildfunktion deutlich vertreten
- wertschätzende Lernatmosphäre sicherstellen
- konsequente Einhaltung der Klassen- und Schulregeln
- schuleigene Absprachen über gelebte Regeln und Rituale beachten (s. Anl.)
- Projekte und Unterrichtsinhalte zum Sozialtraining kontinuierlich durchführen
- Sozialformen, die die kooperativen Verhaltensweisen stärken, einsetzen
- Streitkultur entwickeln

**Um diese Erziehungsziele und die dazu notwendigen Maßnahmen auch umsetzen zu können, werden wir besonders**

1. in der **Stundenplangestaltung** verstärkt auf den Klassenlehrerunterricht achten, den Blockunterricht stärken, ab dem dritten Jahrgang eine individuelle Regelung hinsichtlich des Klassen- und Fachlehreinsatzes ermöglichen, die Wochenstundenzahl der Klassen um eine Stunde für Sozialerziehung erhöhen und Arbeitsgemeinschaften bilden – falls das Stundendeputat es zulässt
2. Absprachen über **Regeln und Rituale** einhalten
3. **Konsequenzen für nicht eingehaltene Regeln und Fehlverhalten** dokumentieren und bedenken
4. die **Schulgemeinschaft** durch gemeinsame Projekte und Vorhaben deutlich **erlebbar machen**
5. **kooperative Umgangsformen** mit den Mitgliedern der Schulgemeinde pflegen und weiter entwickeln.